

EQUICEA

Seele der Freiberge



Die Freiberge ?

Eine Landschaft voller Schönheit

Ein einzigartiges Terroir

Eine Region mit Zukunft

Aber auch :

Bevölkerung

Tradition

Pferde



Partner :

- Verein «Identité Franches-Montagnes»
- Gemeindeverband Franches-Montagnes
- Gemeinde Saignelégier
- Stiftung «Halle du Marché-Concours»
- Jurassischer Pferdezuchtverband
- Marché-Concours national de chevaux
- Jura Tourisme

Partner für die Projektkonzeption:



Das Projekt umfasst:

- Die Schaffung eines Zentrums zur Information, Illustration und Erklärung der Identität der Freiberge mit dem Pferd als Leitgedanken.
- Die Besuchenden sollen die grundlegenden Elemente des wirtschaftlichen, natürlichen und kulturellen Erbes der Freiberge kennenlernen und dessen Eigenschaften, Wert und Ursprung verstehen.
- Die Präsentation und Vermittlung sollen originell, interaktiv und zeitgemäss sein.
- Lokale Produkte sollen durch die Schaffung von Verkaufsräumlichkeiten in Verbindung mit den regionalen Produzenten aufgewertet werden.
- Die Infrastruktur soll vervollständigt werden, um sie bereits existierenden Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.

„*Ein Pferd, eine Region, ein natürliches Erbe*“



Dort wo die Natur und die Nachkommen der Hengste Vaillant und Imprévu eins sind.



In der Stille des Winters wacht die ruhige Stärke der Freiberge.



Im Galopp Richtung Zukunft, verwurzelt in unseren Werten.

Das Projekt verfolgt die folgenden Ziele:

- Das symbolträchtige Image der Freiburger Pferderasse zum Nutzen aller Aktivitäten in der Region konsolidieren und aufwerten.
- Den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Freiburger als einzige Schweizer Pferderasse steigern.
- Das Bewusstsein des Werts dieses Kulturerbes in der Region und im Kanton stärken.
- Die regionale Wirtschaft stimulieren.
- Den Marché-Concours national de chevaux und den Standort der Halle aufwerten.
- Ein Projekt zur Mobilisierung und Vereinigung der Bevölkerung der Freiberge und des Juras umsetzen.
- Dem Projekt mit dem Pferd als Leitgedanken eine nationale Dimension verleihen.
- EQUICEA als umfassendes Leuchtturmprojekt entwickeln, indem die wichtigsten Elemente des regionalen Kulturerbes in noch zu bestimmenden Anteilen und Formen thematisiert werden.
- Den Stolz der Bevölkerung für dieses Kulturerbe wecken und implizit die Verbundenheit zur Region stärken.

” *Dieses Vorhaben soll durch ein immersives Informationszentrum, einen Ort für den generationsübergreifenden Wissenstransfer, verwirklicht werden.*

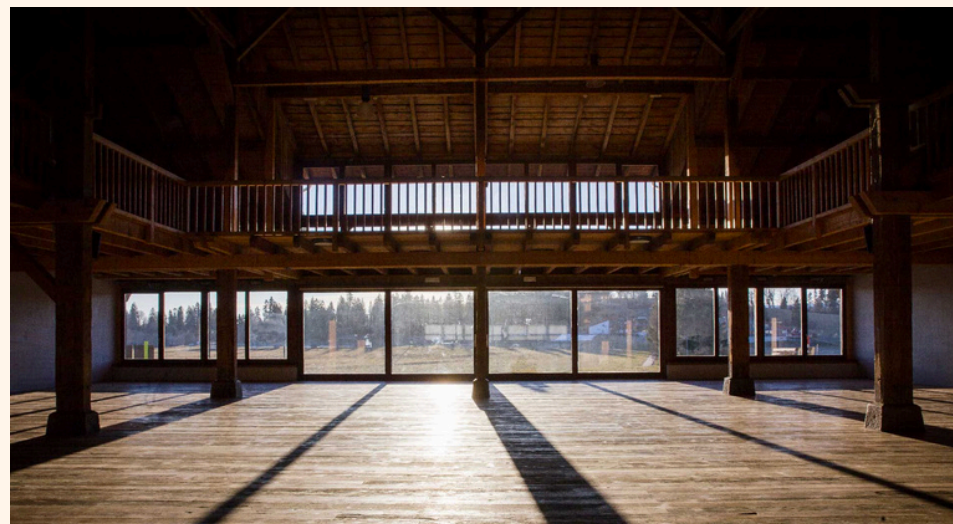


Dort wo alles begann.



Die Hufe wirbeln Staub auf und das Herz der Freiburger schwillt vor Stolz beim Applaus. Seit über einem Jahrhundert vibriert die Halle im Rhythmus der Traditionen.

Eine Seele aus Holz und Licht.



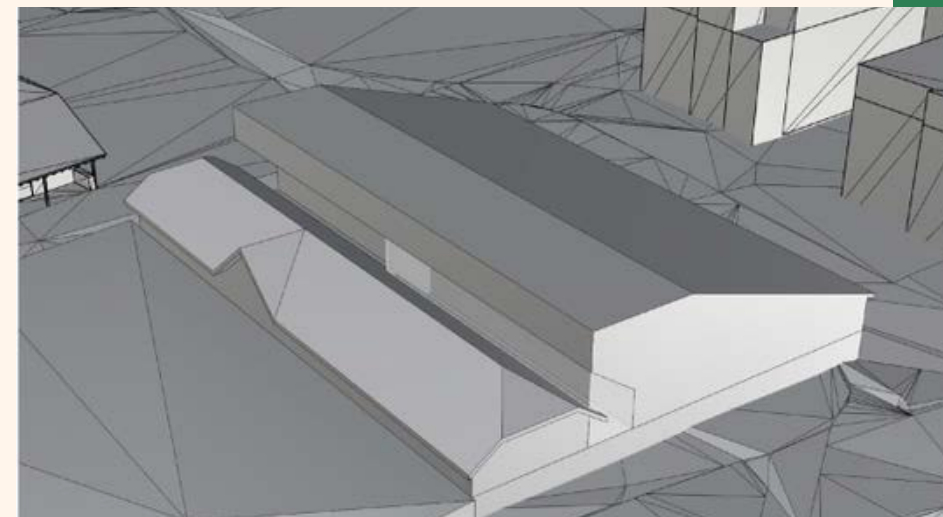
Die Architektur ist schlicht, gemütlich und naturverbunden. Der Raum lädt zu Begegnungen, zur Weitergabe und zu grossen Gefühlen ein.

Ein lebendiges Monument.



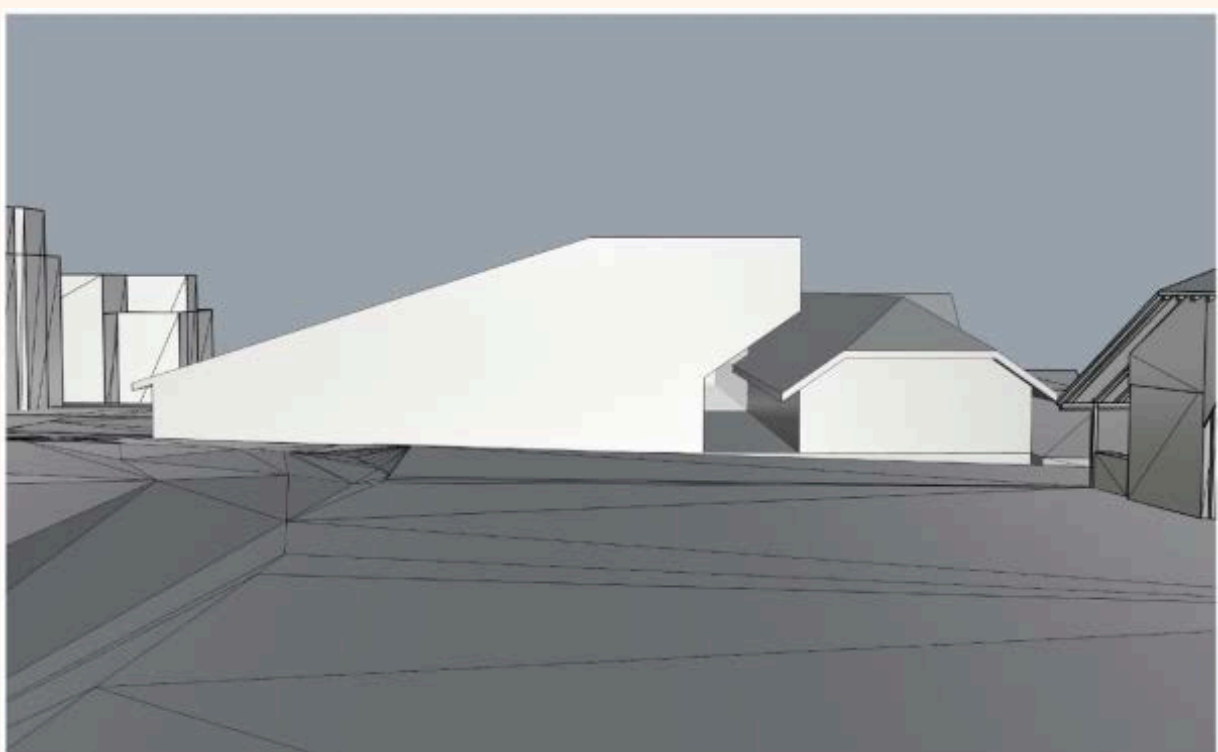
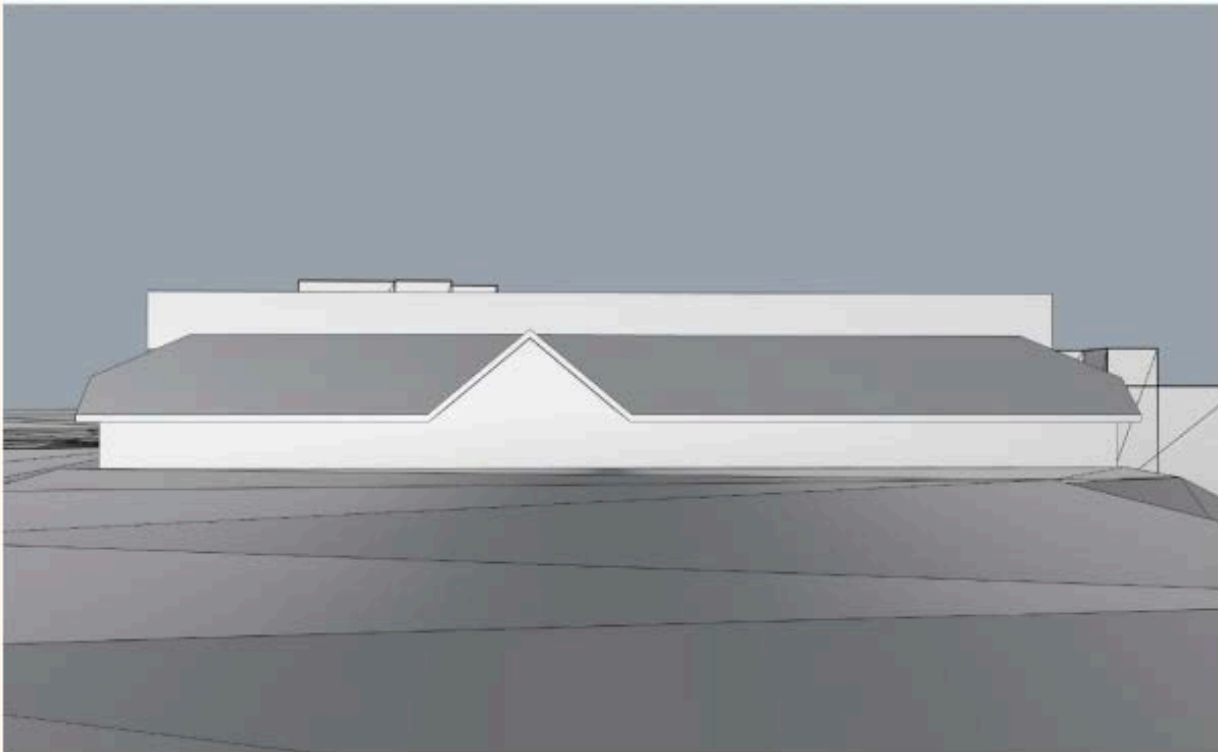
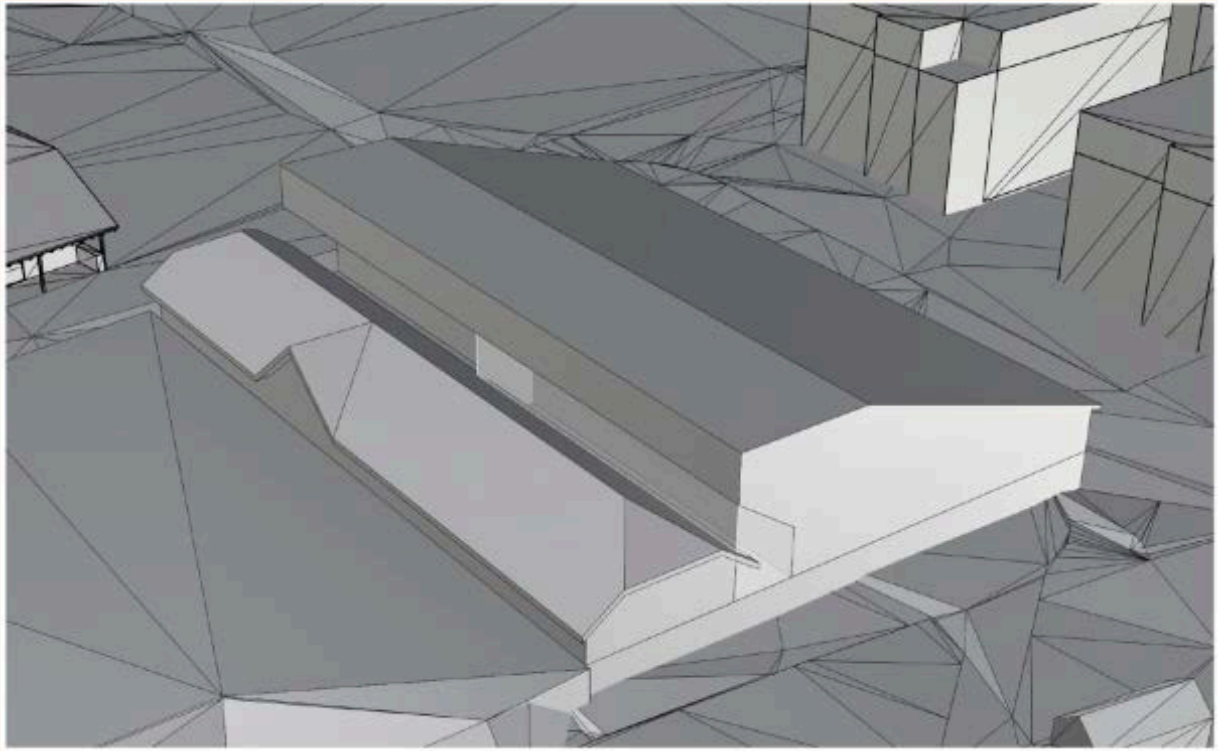
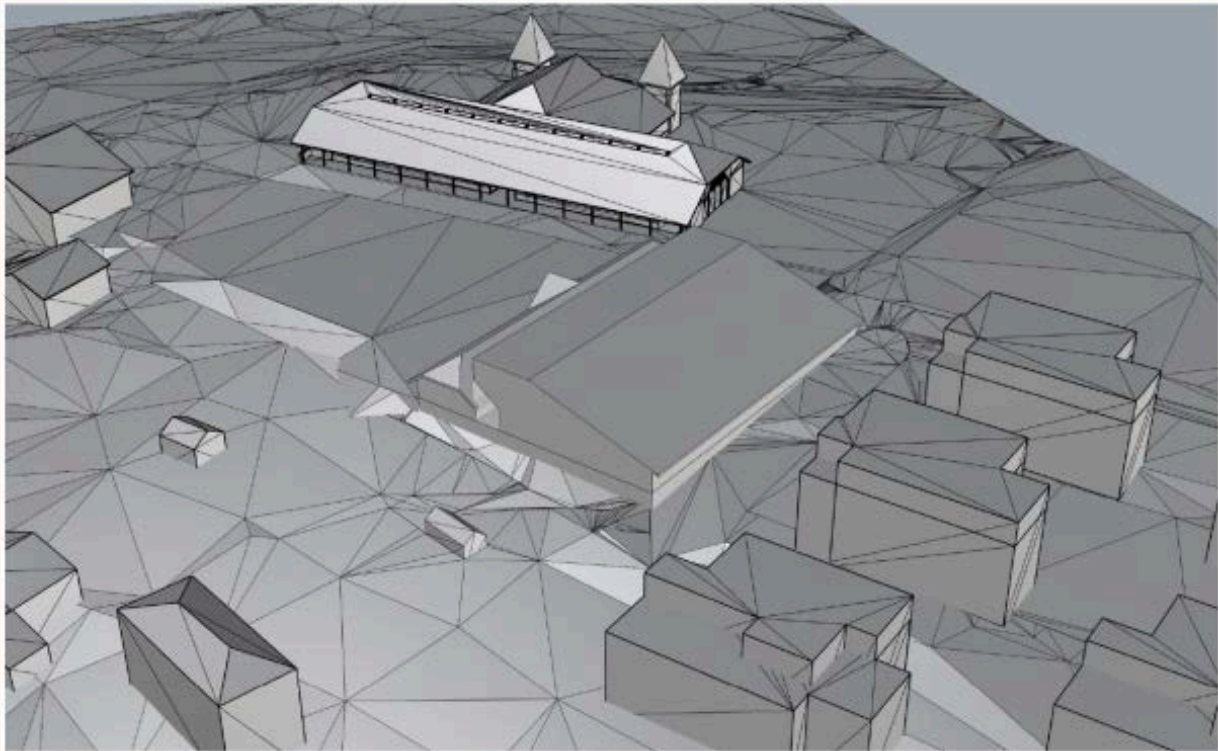
Die majestätische und fest in der Landschaft verankerte Halle du Marché-Concours ist weit mehr als ein Gebäude: Sie ist die Hüterin des regionalen Kulturerbes.

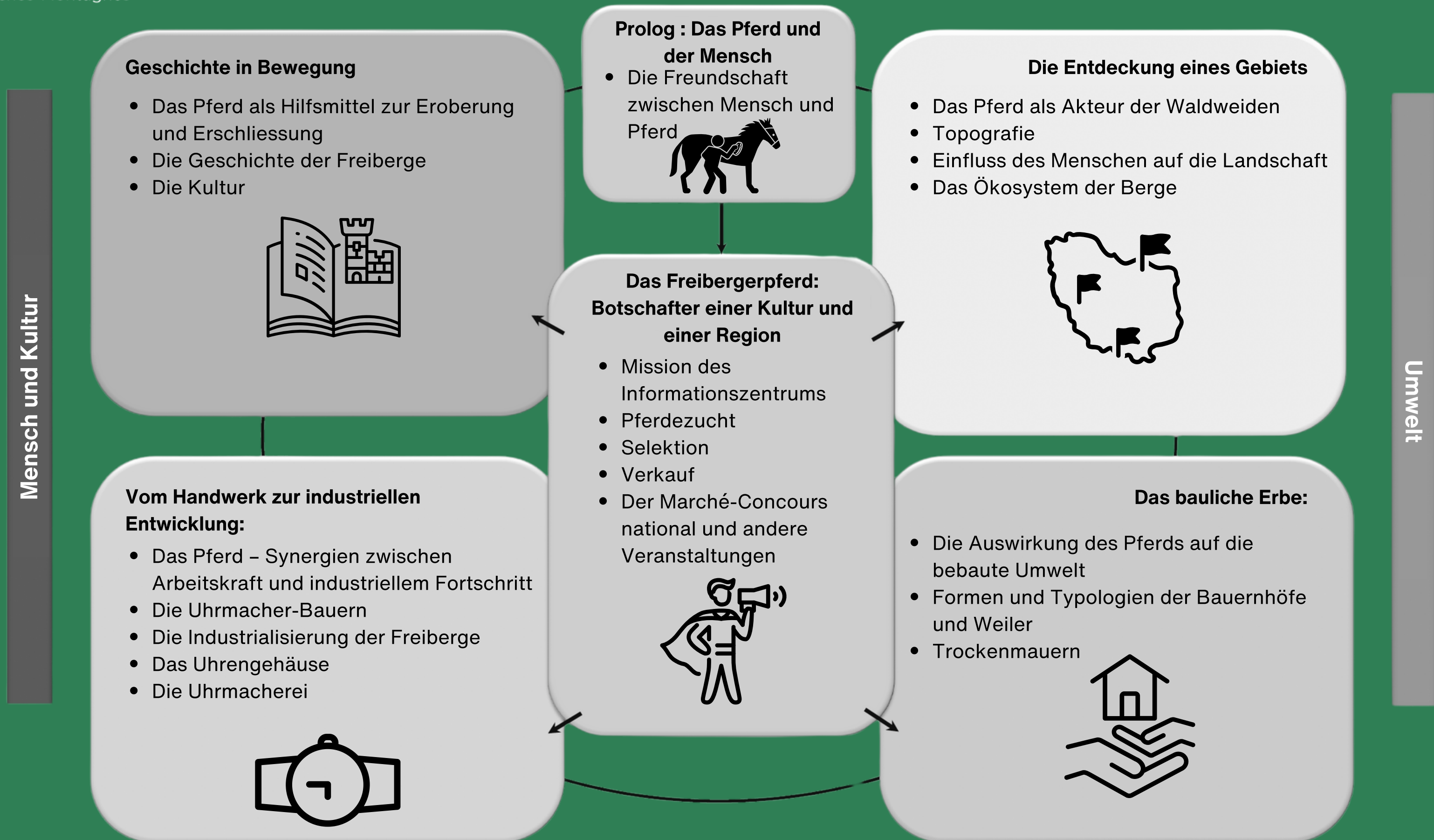
Respektvoll in Richtung Zukunft.



Die Zukunft von Equicea nimmt Form in der Kontinuität an. Zwischen Tradition und Innovation wird ein Ort der Bedeutung und der Erfahrung entstehen.

Halle du Marché-Concours: Ein geschichtsträchtiger Ort voller Emotionen





Das ♥ von
EQUICEA: 1 Ort, 3
Dimensionen.

Ein lebendiger Parcours

Une scénographie immersive et interactive, au croisement de l'histoire, du savoir-faire et des émotions.

Ein symbolträchtiges Pferd

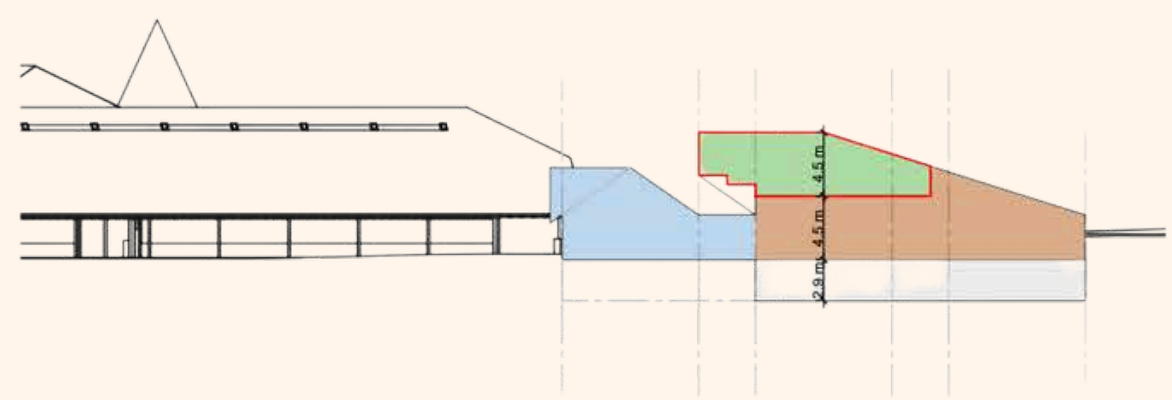
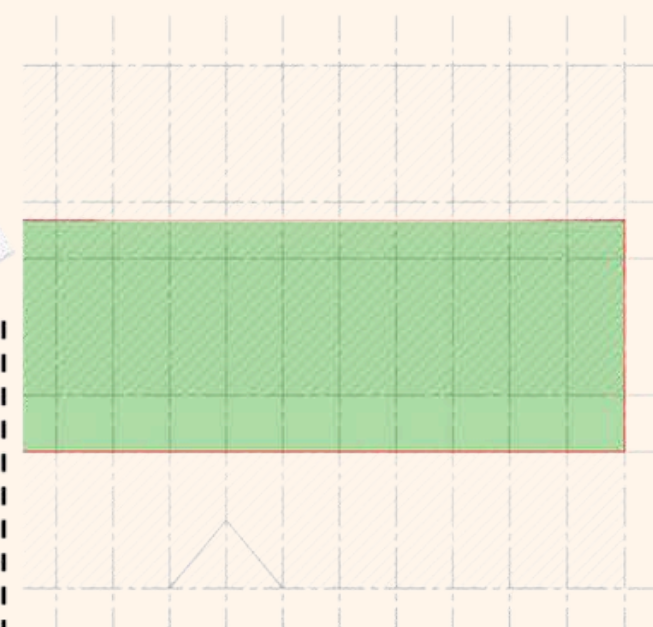
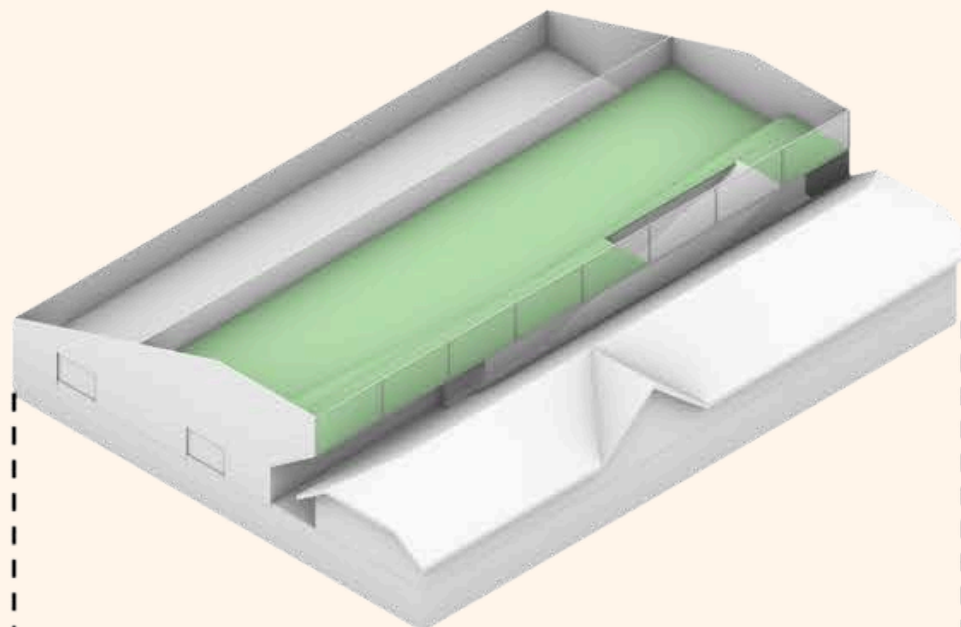
Das Freiburgerpferd ist der Leitgedanke des Zentrums und schafft eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft, Wirtschaft, Kultur und Landschaft.

Ein Ort des Austauschs

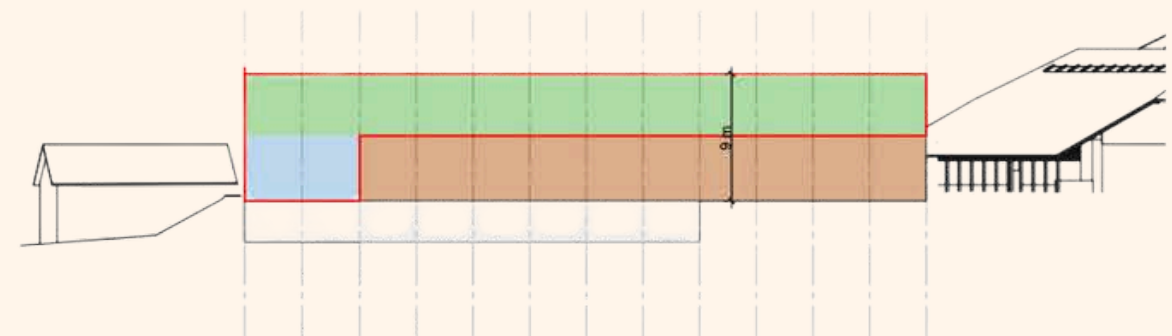
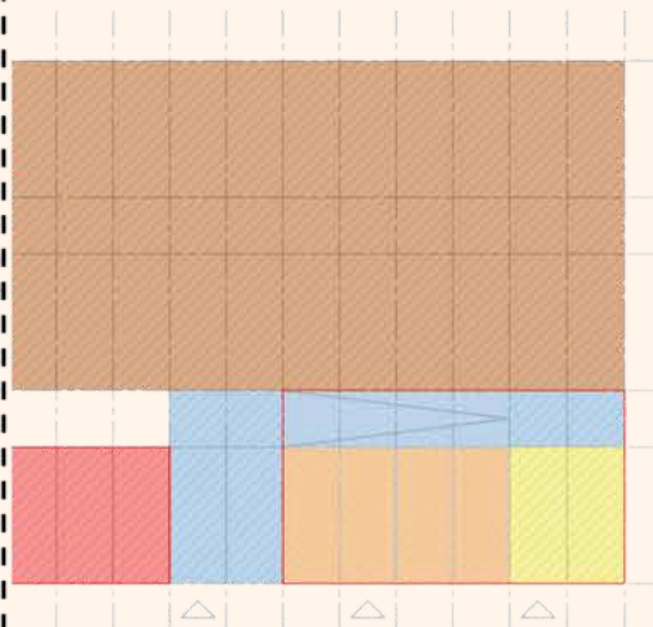
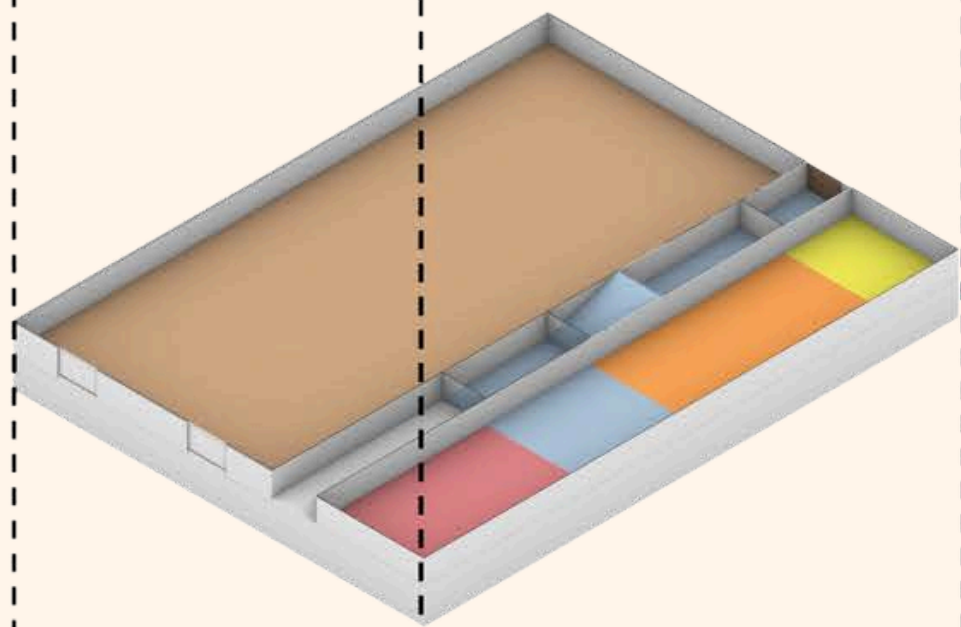
Shop, Café und Veranstaltungsräume für Begegnungen, die der Bevölkerung und den Akteuren der Region zur Verfügung stehen.



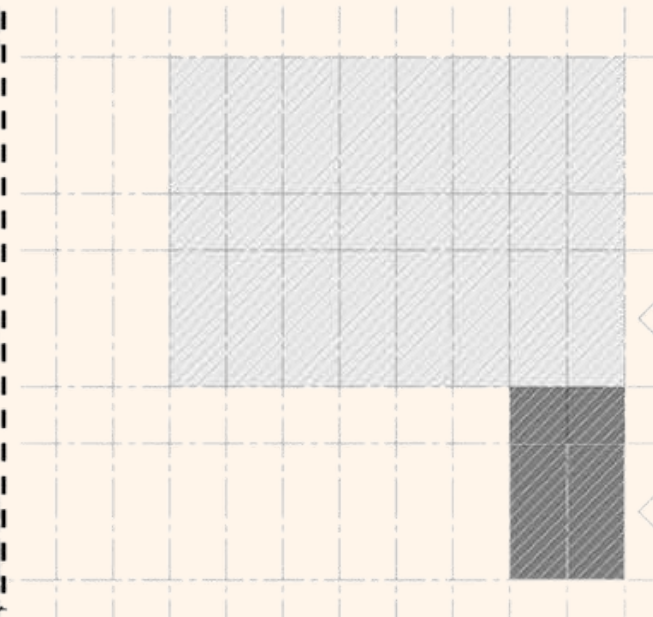
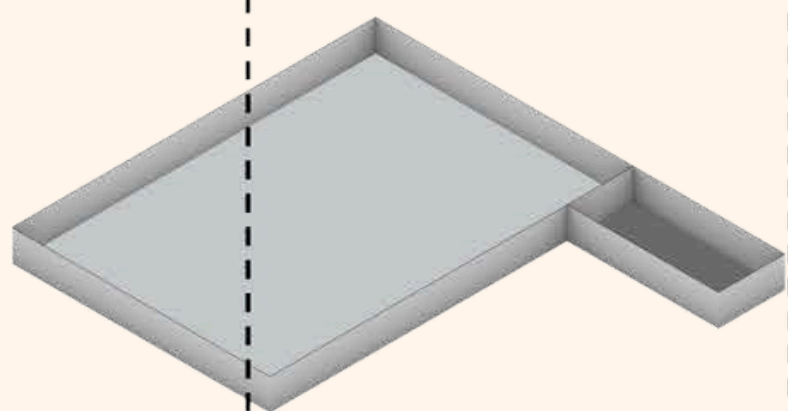
1. Stock



Erdgeschoss



Untergeschoss



	Gebäude	3360 m ²
	Veranstaltungsraum	1121 m ²
	Fremdenverkehrsbüro, Ausstellungsempfang	154 m ²
	Regionalitätenladen	154 m ²
	Café	78 m ²
	Ausstellungszentrum	788 m ²
	Verkehr, Veranda	206 m ²
	Lagerung	111 m ²
	Landwirtschaftliche Lagerung	748 m ²
	Wärmedämmung	

espace CIFM 1491 m²

Auswirkungen & Nachhaltigkeit



Regionaler Motor

Aufwertung des Kulturerbes, nachhaltiger Tourismus, Schaffung von Arbeitsplätzen.



Nachhaltig

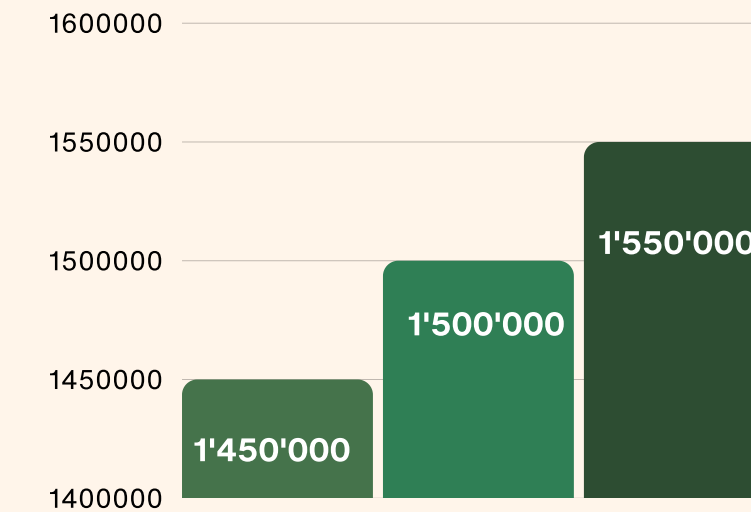
Aktivitäten, die Einkommen generieren (Eintritte, Shop, Veranstaltungen).



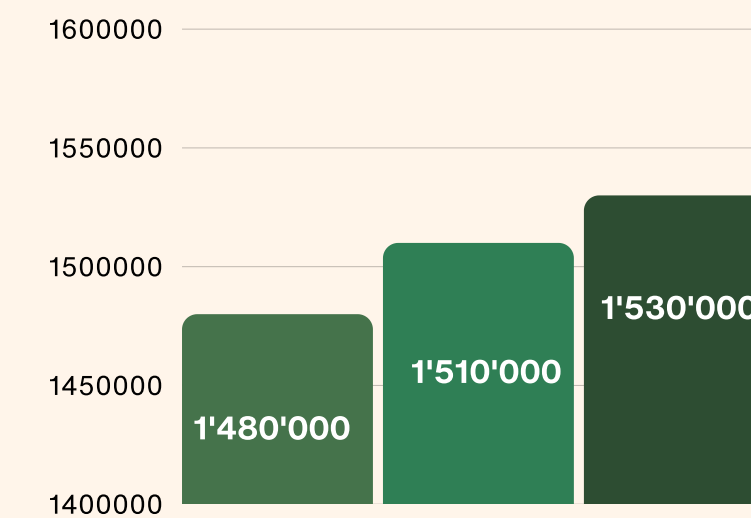
Verankert

Öffentliche Unterstützung, privates Sponsoring, Einbindung der lokalen Akteure.

Erträge



Kosten



Finanzierung

”

Die Finanzierung von EQUICEA ermöglicht die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft. Eine vollständige Finanzierung bedeutet weniger Schulden, weniger Risiken und mehr Mittel zur Umsetzung der Projektziele.

8,3 mio

Infrastruktur



3,3 mio

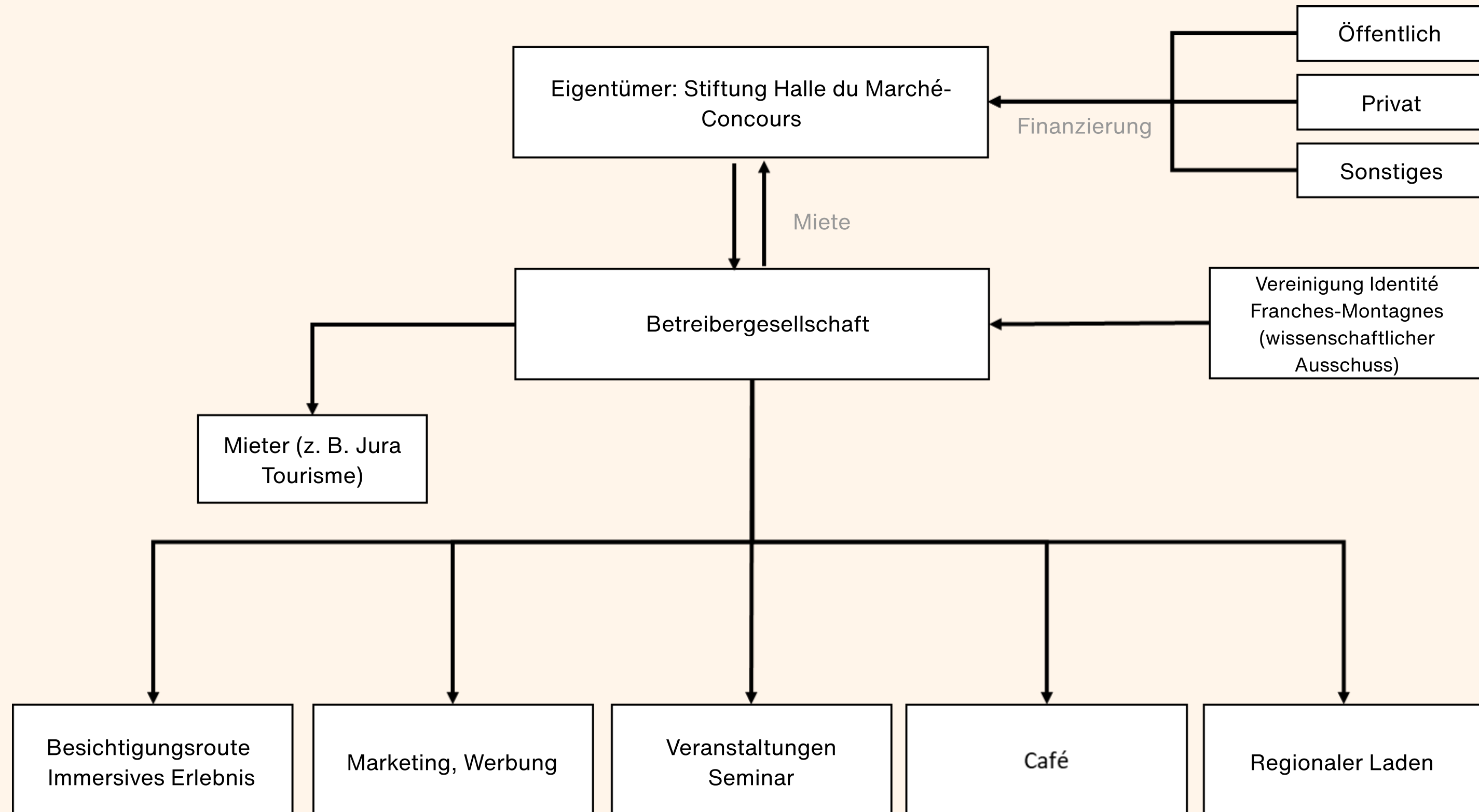
Szenografie



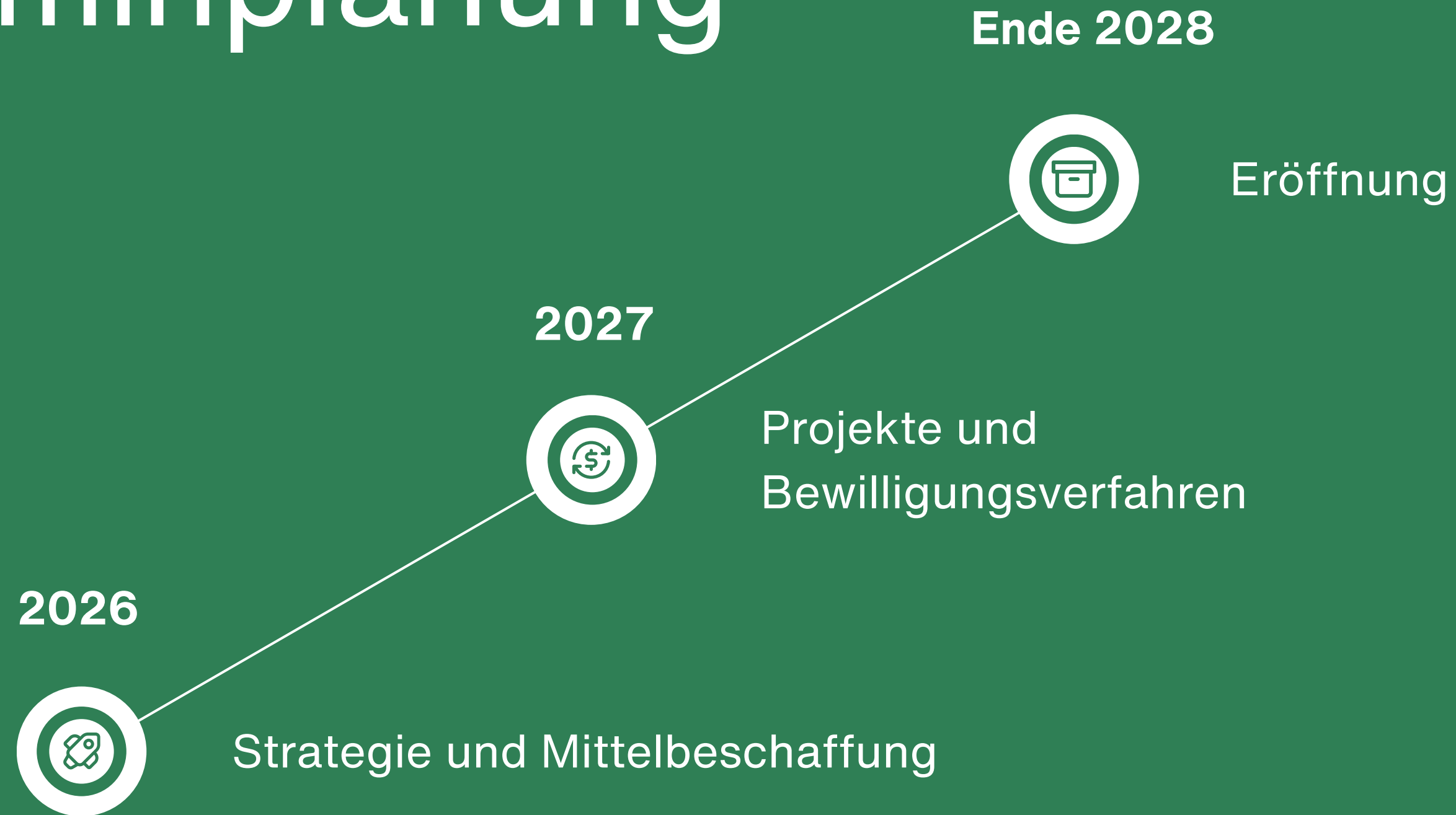
0,6 mio

Lancierung

Projektkosten: ca. 12 Mio.



Terminplanung



Starke Stimmen zur Unterstützung von EQUICEA



«Unsere Wurzeln bewahren heisst, unserer Jugend eine Zukunft zu bieten »

Charles Juillard
Mitglied des Schweizer Ständerats



«Das Freiburgerpferd ist Teil unserer Geschichte. Es verdient einen Ort, der ihm gewidmet ist!»

Steve Guerdat
Olympiasieger





Stéphane Theurillat

**Regierungsrat für Wirtschaft und Gesundheit,
Republik und Kanton Jura**

Ein neuer Trumpf für die Attraktivität der Freiberge und des Kantons Jura

Die Schaffung des Informationszentrums EQUICEA, das die Freiburger Pferderasse sowie das ganze mit ihr verbundene Ökosystem würdigt, wertet nicht nur das wirtschaftliche, kulturelle und natürliche Erbe auf – zu dem die Waldweiden, Trockenmauern und auch die traditionellen Bauernhöfe gehören – sondern schafft auch touristische Attraktivität und einen bedeutenden wirtschaftlichen Mehrwert für die Freiberge. Das Zentrum bietet zusammen mit den geplanten zukünftigen Einrichtungen am Ufer des Etang de la Gruère eine echte Chance, die touristische Attraktivität des Kantons Jura weit über seine Grenzen hinaus zu steigern.

Die jurassische Regierung begrüsst die Initiative des Vereins «Identité Franches-Montagnes» zur Stärkung der regionalen Identität. Die kantonalen Behörden sind sich über die Wichtigkeit eines solchen Projekts einig und unterstützen den Verein bei der Suche nach Finanzierungsmitteln.

Der Kanton Jura hat die Bedeutung des Projekts erkannt und engagiert sich bereits dafür, indem er die Machbarkeitsstudie unterstützt, mit der die genauen Eckpunkte des geplanten Informationszentrums definiert werden können.

Derzeit besteht die grösste Herausforderung in der Kampagne zur Mittelbeschaffung. Deren Erfolg ist ausschlaggebend, damit das Projekt eines Informationszentrums der Freiberge umgesetzt werden kann.



Bernard Beuret

Präsident der Projektsteuerungsgruppe

Die Freiberge?

Eine aussergewöhnliche Naturlandschaft, die seit Jahrhunderten durch die intensiven Tätigkeiten des Menschen geprägt ist. Eine Landschaft, die Künstler inspiriert, Naturliebhaber verzaubert und niemanden kalt lässt. Eine Landschaft mit Charakter und Seele. Eine Landschaft, die erdet und verzückt. Die Freiberge: eine Landschaft voller Schönheit.

Sowohl Züchter als auch Uhrmacher streben ständig nach Perfektion, Exzellenz, Eleganz und Stil in der Ausübung ihrer täglichen Arbeit. Ihre Arbeit ist von Geduld, Durchhaltewillen und Innovationsgeist geprägt. Durch ihre Leidenschaft finden sie in der Pferdezucht, Uhrmacherei und Kultur volle persönliche Entfaltung. Die Freiberge: Ein einzigartiges Terroir.

Sie alle sind tief verwurzelt in ihrer Heimat, die sie lieben und verteidigen. Sie gehören fest zu ihr und bewahren sie. Diese unzertrennliche Verbindung einer Bevölkerung zu ihrer Heimat verleiht dem Ganzen Kohärenz, Authentizität und Dauerhaftigkeit. Die Freiberge: Eine Region mit Zukunft.

EQUICEA, das Informationszentrum der Freiberge, möchte jede und jeden für den Wert dieses Erbes sensibilisieren und zu seiner Bewahrung beitragen.



Catherine Erba

Gemeindepräsidentin Saignelégier



Jean-Pierre Beuret

**Präsident des Stiftungsrats der Halle des
Marché-Concours national de chevaux**

Die Würdigung des Freiburgerpferds

Das geplante Informationszentrum zur Würdigung der Freiburger Pferderasse und ihres Heimatgebiets könnte sich keinen besseren Standort als die Halle des Marché-Concours national de chevaux wünschen.

Die Gemeinde Saignelégier sowie die 2003 gegründete Stiftung zur Verwaltung der Infrastruktur und Sicherstellung ihres Fortbestehens sind somit Partner der Initiative.

Das Vorhaben ist bedeutend, denn es wird das bauliche Erbe eines geschichts- und symbolträchtigen Orts dauerhaft prägen. Seine architektonische Integration, Funktionalität, Lebensdauer und Nachhaltigkeit sind unverzichtbare Eckpunkte. Es soll ein attraktives Besucherzentrum geschaffen werden, das auf dynamische und sympathische Weise geführt wird und der ganzen Region zugutekommt.

Saignelégier wird somit nicht die einzige Gemeinde sein, die vom Umfang und von der Strahlkraft des Projekts betroffen ist. Die Umsetzung des Vorhabens hängt im Wesentlichen vom Enthusiasmus der Initianten und von privaten Sponsoren ab. Die Gemeinde setzt sich dafür ein, erforderlichen Kräfte zu vereinen, um dieser wunderbaren Initiative zum Erfolg zu verhelfen.



Claude Boillat

Präsident des jurassischen Pferdezuchtverbands

Der Freiburger: die einzige Schweizer Pferderasse

Die Freiburger sind die Wiege der im 18. Jahrhundert in unserer schönen Region entstandenen Pferderasse. Sie hat sich über die Generationen hinweg stark weiterentwickelt und erreicht heute eine einzigartige Perfektion und Harmonie.

Am Anfang handelte es sich um eine eher schwere Rasse, die in der Landwirtschaft und für Transporte eingesetzt wurde. Mit dem Einzug der Mechanisierung nach dem zweiten Weltkrieg befürchteten die Züchter ihr Verschwinden. Ihre Reaktion war vehement. Durch Kreuzungen haben sie das Pferd leichter gemacht, um geschmeidigere Gänge zu erhalten und gleichzeitig den gutmütigen Charakter zu bewahren.

Der Freiburger verdankt seinen Erfolg den gemeinsamen Anstrengungen der Züchter, der öffentlichen Hand und der Armee, die jedes Jahr rund 30 Pferde erwirbt. Somit ist unser Pferd immer noch gut vertreten in der Schweiz und wird sogar in zahlreiche andere Länder exportiert. Dank seines ruhigen Charakters eignet es sich sowohl als Freizeitpferd zum Fahren und Reiten, als auch für alle anderen Aktivitäten wie Umzüge, Rennen, Springen, Geschicklichkeit usw. Die junge Generation ist sehr motiviert, die Zucht dieser wunderbaren Rasse fortzusetzen.

Das Projekt EQUICEA trägt effizient zur Förderung und Bewahrung der Freiburger Pferderasse sowie zum Fortbestehen des Marché-Concours national de chevaux bei.



Guillaume Lachat

Direktor Jura Tourismus

EQUICEA: Ein unverzichtbarer Trumpf für die regionale Wirtschaft

Bauernhöfe – Tannenbäume – Pferde: Das Bild der Freiberge ist bei den Menschen weit über die Region hinaus stark verankert. Aus touristischer Sicht ist dies ein Glücksfall. Allerdings fehlt noch ein Leuchtturm, um die Sichtbarkeit der Freiberge zu stärken und ihre spezifischen Eigenschaften in die Welt zu tragen. Als einzige Schweizer Pferderasse ist der Freiberger ein idealer Botschafter für die Einzigartigkeit der Region. Die Anziehungskraft des rundum liebenswerten und symbolträchtigen Tiers ist unbestritten. Nun muss ihm nur noch der Raum gewidmet werden, um seine Ausstrahlung voll zur Geltung bringen zu können.

EQUICEA übernimmt während des ganzen Jahres die Funktion, die der Marché-Concours im Monat August innehat: ein Schaufenster für die Freiberger Pferderasse und für die ganze Region. Das Pferd wird hier auf zeitgemässe, interaktive und spielerische Art präsentiert. Die Verknüpfung zu anderen Elementen des wirtschaftlichen, natürlichen und kulturellen Erbes wird grosse Emotionen wecken. Dank geschickten Synergien zwischen Wirtschaftsakteuren und nachhaltigem Tourismus wird EQUICEA einen bedeutenden Mehrwert für den jurassischen Tourismus schaffen. In Anbetracht der ehrgeizigen Ziele des Projekts ist auch mit starken Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft der Region zu rechnen. In einer Region, die für ihre Outdoor-Aktivitäten sehr geschätzt wird, sind zusätzliche Schlechtwetterangebote unerlässlich. Andernfalls könnten Touristen bei schlechtem Wetter ihren Aufenthalt verkürzen oder ihn sogar stornieren.

Frage ?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt :

Bernard Beuret

T. +41 79 390 04 62

info@identitefranchesmontagnes.ch